Sitzungsniederschrift
der Gemeindevertretung Martensrade

vom 12.10.2023 im „Geschwister-Scholl-Haus", Martensrade

Beginn: **19:00** Uhr - Ende: **20:50** Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Bürgermeisterin Ulrike Raabe
(als Vorsitzende)

GVin Eva-Maria Band
GV Lars Bethke
GV Lutz Ehlers
GV Peter Höper
GV Thomas Kübler
GVin Antje Lange
GV Robert Schumann

b) nicht stimmberechtigt
LVB OAR Aßmann, Protokollführer

Gäste: WF E. Ruddat, T. Gabriel FF Martensrade

Bürger: 3

Presse: ./.

Es fehlten:
a) entschuldigt: Grund: b) unentschuldigt
GV Lars Luchterhand
GV Cetin Yildirim-von Pickardt
GV Gerd-Dietrich Plöger

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Martensrade** waren durch Einladung vom **29.09.2023** auf **Donnerstag**, den **12.10.2023** zu **19.00 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und -anträge
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.06.2023
5. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022
6. Beratung und Beschlussfassung über Zuschüsse für die Beschaffung privater IT-Ausstattung für Gemeindevertreter und ehrenamtlich tätige Bürger
7. Beratung und Beschlussfassung über eine Feuerwehrbedarfsplanung
8. Beratung und Beschlussfassung über die Überprüfung, Fortschreibung und Ergänzung des bestehenden Lärmaktionsplans der Gemeinde
9. Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl 2023
10. Berichte der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters
11. Verschiedenes

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

./.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

---

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeisterin Raabe begrüßt die Gemeindevertretung, Wehrführer Ruddat und Herrn Gabriel von der Feuerwehr Martensrade sowie die anwesenden Bürger. Die Tagesordnung ist frist- und formgerecht zugegangen. Sie stellt fest, dass die Gemeindevertretung nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung.

2. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und –anträge

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: *8 Ja-Stimmen*

3. Einwohnerfragestunde

./.

4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.06.2023

Das Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 06.06.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: *8 Ja-Stimmen*

5. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022

Finanzausschussvorsitzender Höper berichtet über die Prüfung der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2022 und erläutert die Mehr- und Mindereinnahmen sowie die Mehr- und Minderausgaben.

Die Gemeindevertretung stellt das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2022 gem. § 94 GO wie folgt fest:

	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt
Einnahmen	2.498.167,27 €		470.579,19 €
Ausgaben	2.498.167,27 €		680.686,05 €

Der Fehlbetrag beträgt im Verwaltungshaushalt 0,00 € und im Vermögenshaushalt 210.106,86 €.

Die Gemeindevertretung genehmigt die im Haushaltsjahr 2022 entstandenen, gebuchten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und erkennt die Voraussetzungen gem. § 82 Abs. 1 der Gemeindeordnung an.

Gemäß der beigefügten Auflistung betragen die über- und außerplanmäßigen Ausgaben

des Verwaltungshaushaltes insgesamt 94.120,58 €
des Vermögenshaushaltes insgesamt 574.221,08 €

Abstimmungsergebnis: *8 Ja-Stimmen*

6. Beratung und Beschlussfassung über Zuschüsse für die Beschaffung privater IT-Ausstattung für Gemeindevertreter und ehrenamtlich tätige Bürger

Bürgermeisterin Raabe berichtet.
Bereits vor einigen Jahren war es Thema, ob für die Gemeindevertreter Laptops angeschafft werden sollen. Das wurde damals abgelehnt. Für Gemeindevertreter und ehrenamtlich tätige Bürger kann die Gemeinde für private IT-Ausstattung, die für den Sitzungsdienst oder für die Vorbereitung der Sitzungen der Gemeindevertretung, der Ausschüsse, der Ortsbeiräte oder sonstigen Beiräte genutzt wird, einen Zuschuss gewähren. Hierzu wurde der Absatz 4 des § 24 GO durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07.09.2020 (GVOBl. Schl.-H. S. 514) eingefügt. Allerdings ist dazu eine geänderte Satzungsregelung erforderlich. Sie bittet um ein Meinungsbild.
Von GV Schumann wird vorgeschlagen, keine gesonderte Satzungsanpassung bzw. Satzung für IT zu machen, sondern ggf. alternativ die Entschädigungssatzung anzupassen.

GVer Kübler spricht sich für eine Satzungsregelung aus, diese Möglichkeit wurde vom Gesetzgeber ausdrücklich geschaffen. Ein Meinungsaustausch pro und contra findet statt.

Beschluss:
Die Gemeindevertretung verweist den TOP zur Beratung in den Finanzausschuss, um einen Vorschlag zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen

7. Beratung und Beschlussfassung über eine Feuerwehrbedarfsplanung

Bürgermeisterin Raabe erläutert die Notwendigkeit einer Feuerwehrbedarfsplanung. Nachdem zunächst die Rede davon war, hierfür ein externes Büro zu beauftragen, hat die Feuerwehr den Feuerwehrbedarfsplan bereits in Zusammenarbeit mit Amtswehrführer Niels Bünzen selbst erstellt. Sie dankt dafür Herrn Bünzen.

Wehrführer Ruddat erläutert, dass aus der Feuerwehrbedarfsplanung die Größe des erforderlichen Feuerwehrfahrzeugs absehbar ist. Das alte Fahrzeug ist inzwischen 24 Jahre alt. Es sollen Fördermittel beantragt werden.

Feuerwehrkamerad Gabriel präsentiert die Feuerwehrbedarfsplanung für die Gemeinde Martensrade per Beamer. Die Gemeinde benötigt danach ein LF 10.

Im Anschluss wird über die Ersatzbeschaffung gesprochen. Ein Ersatzfahrzeug könnte über eine Sammelbeschaffungsaktion des Landes erfolgen. In 2022 wurden in einer solchen Sammelbeschaffung 41 Fahrzeuge beschafft. Derzeit besteht eine Wartezeit. Der Hersteller benötigt Zeit für die Produktion. Eine neue Sammelbeschaffung und eine neue Förderrichtlinie könnten im nächsten Jahr kommen. Das Leistungsverzeichnis, die Vergabe und die Abnahme, also der gesamte Beschaffungsprozess für das Fahrzeug, würde vom Land übernommen. Mit der Sammelbeschaffung besteht, so Herr Gabriel, ein Einsparpotential in Höhe von rund 130 T €. Das LF 10, für das die Feuerwehr die genaue Ausstattung bestimmen kann, kostet schätzungsweise 430 – 480 T €. Mögliche Fördermittel, die aber noch nicht feststehen, könnten den Eigenanteil der Gemeinde verringern. Eine Beteiligung an der Sammelbeschaffung ist nicht verbindlich.

Die Gemeindevertretung nimmt die Feuerwehrbedarfsplanung zur Kenntnis und bedankt sich, dass diese derart schlank über die Bühne gegangen ist. Ein Link zur Feuerwehrbedarfsplanung geht an die Bürgermeisterin. Die Feuerwehrbedarfsplanung soll an alle Gemeindevertreter gehen.

Die Gemeinde wird sich im Finanzausschuss mit der Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs LF 10 beschäftigen.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Überprüfung, Fortschreibung und Ergänzung des bestehenden Lärmaktionsplans der Gemeinde

Bürgermeisterin Raabe erläutert den

Sachverhalt:

Gemäß §§ 47d Abs. 5 Bundes-Immissionsschutzgesetz sind bis zum Sommer 2024 unter Mitwirkung der Öffentlichkeit die bestehenden Lärmaktionspläne zu überprüfen und zu überarbeiten.

Geplante Maßnahmen zur Lärmminderung für die nächsten fünf Jahre:

kurzfristig

1. zur Verbesserung der Einhaltung der gebotenen Richtgeschwindigkeit in der Ortslage Wittenberger Wittenberger Passau plant die Gemeinde Martensrade die Errichtung einer Dauerblitzanlage in beiden Fahrtrichtungen mit entsprechendem Hinweisschilder am Ortsein- u. –ausgang.

Diese Maßnahme wurde bisher nicht umgesetzt und soll jetzt zügig realisiert werden.

2. die Gemeinde Martensrade verlängert ihr Schallschutzförderprogramm zur Förderung des Austausches von Fenstern um weitere 5 Jahre und verändert die Förderfähigkeit auf Fenster mit Dreifachverglasung (U-Wert von 0,6 W/(m²K)) , um einen größeren Personenkreis fördern zu können.

3. die Gemeinde Martensrade beantragt für die Ortsdurchfahrt Wittenberger Pass das Tempolimit 30.

4. neue Strategie?

mittelfristig:

1. die Gemeinde Martensrade beantragt beim Straßenbaulastträger die Errichtung von Baumtoren an der B 202 an den Ortseingängen Wittenberger Passau Richtung Kiel und Lütjenburg

2. neue Strategie?

langfristig:

1. die Gemeinde Martensrade setzt bei der Aufstellung weiterer B-Pläne bzw. B-Planänderungen passiven Schallschutz (Einbau von Schallschutzfenstern) zur Lärmreduzierung fest.

2. neue Strategie?

Es soll geklärt werden, ob weitere neue Strategien in den Lärmaktionsplan der Gemeinde aufzunehmen sind.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung verweist die Angelegenheit in den Bauausschuss zur Beratung und ggf. Empfehlung weiterer neuer kurzfristiger, mittelfristiger und langfristiger Strategien für den Lärmschutz, in Ergänzung des bisherigen Lärmaktionsplanes.

Abstimmungsergebnis: *8 Ja-Stimmen*

9. Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl 2023

Der Wahlprüfungsausschuss hat am 28.09.2023 die Unterlagen zur Gemeindewahl geprüft. Einsprüche sind während der Einspruchsfrist bis 30.06.2023 nicht erhoben worden. Es hat sich bei der Prüfung folgende Beanstandung ergeben:

Im Umschlag der Stimmzettel, über die ein Beschluss des Wahlvorstandes vorliegt, wurde 1 weitere ungültige Stimme, die bisher nicht berücksichtigt wurde, gefunden. Diese weitere ungültige Stimme hat keinen Einfluss auf die Sitzverteilung in der GV. Der Wahlprüfungsausschuss schlägt der Gemeindevertretung daher vor, die Wahl für gültig zu erklären.

Beschluss:
Das vom gemeindlichen Wahlausschuss festgestellte endgültige Wahlergebnis wird von der Gemeindevertretung anerkannt. Die Gemeindewahl 2023 wird für gültig erklärt.

Abstimmungsergebnis: *8 Ja-Stimmen*

10. Berichte der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

GVin Band - Vorsitzende Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport berichtet:

- Spielplatzgeräte wurden aufgebaut, Kies wurde gestern verteilt.
- Spielgerät für Stellböken liegt zum Aufbau bereit.
- Die wiederkehrenden Termine in der Gemeinde wurden vor 2 Monaten im Ausschuss besprochen.
- Lasse, der Leiter der Jugendgruppe, hat angesprochen, dass die Jugendgruppe, die bisher gleichbleibend aus denselben Kindern und Jugendlichen besteht, zukünftig kleiner werden könnte. Um dem entgegenzuwirken und Neue anzuwerben, sollen für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde öffentlich wirksame Aktionen, wie z.B. Bastelnachmittage und Faschingsfeiern veranstaltet werden.
- Theaterfahrt soll im Frühjahr stattfinden, Antje Lange versucht eine Fahrt zu organisieren.
- Anleuchten.
- Gemeindefrühstück soll als Neujahrfrühstück stattfinden.
- Offener Adventskalender, Termin wird noch bekannt gegeben.
- Es soll ein „Büchertauschschrank" aufgestellt werden. Das wird aber auf privater Ebene erfolgen.

Bürgermeisterin Raabe berichtet:

- Gruß von Lars Luchterhand, er ist noch auf der Autobahn.
- Das Wärmeprojekt startet jetzt. Die finalen Vertragsunterzeichnungen mit den jeweiligen Haushalten, die sich anschließen wollen, beginnen nächste Woche. Die Raupe steht schon bereit.
- Die PV-Freiflächenplanung stockt bei der Landesplanung, die Stellungnahme fehlt. Danach soll das Planverfahren starten.
- Die Notrufsäule an der Badestelle in Grabensee ist aufgestellt. Eine Einweihung findet stellvertretend für alle aufgestellten Säulen in Schönberg statt.
- Der Wasserschaden in der Kita Martensrade ist behoben. Es müssen noch letzte Malerarbeiter durchgeführt werden.
- Kuratoriumssitzung Kita Martensrade am 18.10.2023.
- Vandalismus auf dem Bolzplatz, repariert durch Fa. Ley, fester Mülleimer angebracht, Hoffnung, es bleibt ordentlich.
- Spielplatz Wehde ist gestern fertig geworden, Termin für kleine Einweihung folgt.
- Das Badehaus müsste saniert werden, es sollte sich eine Truppe finden, die das Erforderliche begutachtet.
- Zum diesjährigen Jugendcamp wurde dort Internet eingerichtet. Dank an Andree Marten.
- Der Tag der Feuerwehr findet am 01.12. als Auftakt vom offenen Adventskalender statt.
- Drei tausend Euro Fördergelder für Spielplatz in Stellböken, Weitere Spendenzusage ist in Aussicht, Ortstermin zur Aufstellung der Spielgeräte folgt.
- Anfrage für einen Hundekotbeutelspender, der Bauausschuss soll den Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung nehmen.
- Der Neuausbau des Klintener Weges ist abgeschlossen. Die Fördergelder sollen jetzt fließen. Ein Schild mit Nennung des Fördermittelgebers soll bitte noch angebracht werden. Bericht über Bohrkernuntersuchung als Nachweis für ordnungsgemäßen Straßenaufbau muss noch an LLNL (Fördermittelgeber) geschickt werden.
- Schaden durch Bauarbeiten der Telekom am Klintener Weg. Die Firma kann den Schaden selbst nicht beseitigen, Firma Stoltenberg hat ein Angebot abgegeben, hierfür ist eine Kostenübernahme erforderlich.
- Für die Atemschutzträger der Freiwilligen Feuerwehr sollen, im Tausch für die Stahlflaschen, Kunststoffflaschen für den Atemschutz angeschafft werden. Sie haben 5 kg weniger Gewicht. Für die insgesamt 8 Flaschen hat der Finanzausschuss die Beschaffung empfohlen. Es liegen 3 Angebote vor. Der Haushaltsansatz für investive Maßnahmen in Höhe von 15.000 EUR für ein Stromaggregat ist in diesem Jahr nicht erforderlich, daher können diese Mittel für die Beschaffung verwendet werden. Die Bürgermeisterin kann den Auftrag erteilen.
- Im Herren WC im Dorfgemeinschaftshaus ist ein feuchter Fleck. Er wurde beobachtet. Bei mehr Nutzung entsteht dort mehr Wasser, möglicherweise ist eine Leckage hinter den Fliesen. Es wird sich gekümmert.
- Frau Fischer gibt nach langjähriger Tätigkeit die Reinigung des DGH auf. Mit Steven und Elisa ist ein junges Paar gefunden worden, das die Aufgaben übernimmt. Danke für das Angebot und auf gute Zusammenarbeit.

11. Verschiedenes

GVin Band: In Lohbeck sind die Gullys voll und müssten mal gereinigt werden.

GV Bethke: In Stellböken sind die Gullys auch voll.
GV Kübler: Radweg W-P nach Martensrade, Überwachsungen müssen entfernt werden.
GV Höper: Man könnte mit der Teleladerschaufel dort entlangfahren.
GVin Band: Was ist mit der Anfrage, 30er-Zonen an den Bushaltestellen einzurichten.
BGMin: Der Kreis hat die Anfrage noch nicht beantwortet.
GV Kübler: Bushaltestelle in W-P Richtung Selent, dort ist ständig Müll und der Efeu wächst ein.
BGMin: Probleme sind bekannt, sie wird Herrn Ley noch einmal erinnern.

Ulrike Raabe
-Bürgermeisterin-

Manfred Aßmann
-Protokollführer-